

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

DIⁱⁿ Jacqueline Erhart



ASFINAG Maut Service GmbH
Am Europlatz 1
1120 Wien

Persönliches

geboren (Jahreszahl, Ort): 1986, Mödling
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Familienstand: ledig
Hobbies: Sport, Reisen, andere Kulturen entdecken

Ausbildung

10/2004 – 10/2010 Diplomstudium der Technischen Physik, TU Wien
Abschlussarbeit am Atominstitut in Neutronen- und
Quantenphysik
09/1996 – 06/2004 Bundesgymnasium Bachgasse, Mödling

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Ein natürliches Interesse an Naturwissenschaften, Forschung und Innovation und der richtige Kick durch die Informationsveranstaltung „FIT – Frauen in die Technik“ haben mich dazu ermutigt Technische Physik an der TU Wien zu studieren. Während meiner Zeit als Projektassistentin bin ich über ein begleitendes Studentenförderprogramm mit der Automobilindustrie in Berührung gekommen. Auf Grund der fundamentalen technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung habe ich mich von der Motorsteuergeräteentwicklung in Richtung Automatisiertes Fahren weiterentwickelt. Mein aktueller Arbeitsschwerpunkt liegt auf den Herausforderungen und Chancen der Straßeninfrastruktur durch die kommenden disruptiven Entwicklungen.

Berufslaufbahn

Seit 09/2017 ASFINAG Maut Service GmbH - Telematische Dienste
Projektleiterin Automatisiertes Fahren
02/2017 – 08/2017 Robert Bosch AG
Teamleiterin und Motorsteuergeräte-Projektleiterin

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

01/2016 – 01/2017	Robert Bosch AG Software-Projektleiterin für Motorsteuergeräte
01/2014 – 12/2015	Robert Bosch AG Trainee im Junior Managers Program
11/2010 – 03/2014	TU Wien FWF Projektassistentin für „Betazerfall des Neutrons“

Kurzbeschreibung der/des Arbeitsschwerpunkte/s

Mein Arbeitsschwerpunkt ist das Thema „Automatisiertes Fahren“ und dessen Chancen und Herausforderungen für den Infrastrukturbetrieb. Diesbezüglich arbeite ich in nationalen und internationalen Forschungsprojekten sowie diversen Arbeitsgruppen aktiv mit. Auf europäischer Ebene übernehme ich seit 10/2018 den Vorsitz der Arbeitsgruppe ITS (Intelligent Transport Systems) der ASECAP (European Association of Operators of Toll Road Infrastructures). Darüber hinaus bin ich ASFINAG Themenverantwortliche für den F&E-Themenschwerpunkt „Cooperative, Connected and Automated Driving“.

Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

In den kommenden Jahrzehnten werden verschiedene Levels von vernetzten und automatisierten Fahrzeugen in den Markt drängen. Die Herausforderung bei der Einführung dieser neuen Technologien für InfrastrukturbetreiberInnen besteht darin den sogenannten Mischverkehr, das heißt die Kombination aus herkömmlichen und automatisierten Fahrzeugen, zu steuern bzw. den Einsatz von physikalischen und digitalen Infrastrukturelementen zu konzipieren.

Das digitale Zusammenspiel von Infrastruktur und Fahrzeug ist Teil von vielen nationalen und internationalen Forschungsprojekten. ASFINAG ist als innovativer Partner in einigen dieser Projekte involviert und entwickelt neue Infrastrukturservices für Automatisiertes Fahren auf der Teststrecke ALP.Lab im Autobahnabschnitt A2 Lassnitzhöhe – Graz Ost/Graz West. Als Projektleiterin arbeite ich in einem europäischen F&E-Projekt zur Entwicklung neuer Steuerungsalgorithmen für den Mischverkehr. Außerdem unterstütze ich die Weiterentwicklung verschiedener Services wie z.B. den Einsatz kooperativer Systeme oder die Sensorfusion, welche als Grundlage für Umgebungsdaten der automatisierten Fahrzeuge dienen. Die dadurch aufgebaute Expertise und entwickelten Ideen werden nicht nur auf nationaler, sondern auch europäischer Ebene geteilt und diskutiert.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Unsere gesellschaftliche Verantwortung ist es, alle gleichermaßen in ihren individuellen Interessen zu fördern und zu fordern, unabhängig von Herkunft, Geschlecht und Alter.

Auszeichnungen

2012 Maria Schaumayer-Preis für die Diplomarbeit

Stipendien

2012 Summer-School-Stipendium des TRIUMF
Nationales Forschungszentrum für Teilchenphysik, Vancouver, Kanada

2011 Stipendium des Außeninstituts der TU Wien für kurzfristige wissenschaftliche Arbeiten im Ausland

